



PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

3.10.2017 · Beschluss Nr. 76-2017 Motion; GRPK; Für eine aktivere Vermarktung stadteigener Infrastrukturen in Kloten

Stellungnahme zur Antwort des Stadtrates und Abstimmung über erhebliche Erklärung, Abschreibung oder verlangen eines Ergänzungsberichtes

2.1.0.0 Allgemeines und Projekte

Motion; GRPK; Für eine aktivere Vermarktung stadteigener Infrastrukturen in Kloten

Stellungnahme zur Antwort des Stadtrates und Abstimmung über erhebliche Erklärung, Abschreibung oder verlangen eines Ergänzungsberichtes

Mit Datum vom 1.11.2016 hat die GRPK die Motion „Für eine aktivere Vermarktung stadteigener Infrastrukturen in Kloten“ eingereicht. Diese wurde am 6.12.2016 begründet und an den Stadtrat überwiesen:

Originalvorstoss.

Motion:

Für eine aktivere Vermarktung stadteigener Infrastrukturen in Kloten

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Konzept für eine umfassende und nachhaltige Vermarktung stadteigener Infrastrukturen zu erarbeiten, um eine Steigerung des Ertrages aus diesen Infrastrukturen zu erreichen.

Im härter werdenden Konkurrenzkampf um die Vermarktung von Infrastrukturen und für eine optimale Auslastung der eigenen Sportstätten und Räumlichkeiten vertrauen immer mehr Gemeinden auf eine aktive Vermarktung.

Für die GRPK sind dies Zeichen, dass die Stadt in Bezug auf die Vermarktung von eigenen Räumlichkeiten und Sportstätten aktiver auftreten sollte.

Die GRPK lädt den SR ein, bei möglichen Unklarheiten jederzeit auf uns zuzukommen.

Wir danken für die Entgegennahme und Ausschaffung eines Konzeptes.

Mit dem Stadtrats-Beschluss 176-2017 vom 5.9.2017 wurde die Motion wie folgt beantwortet:

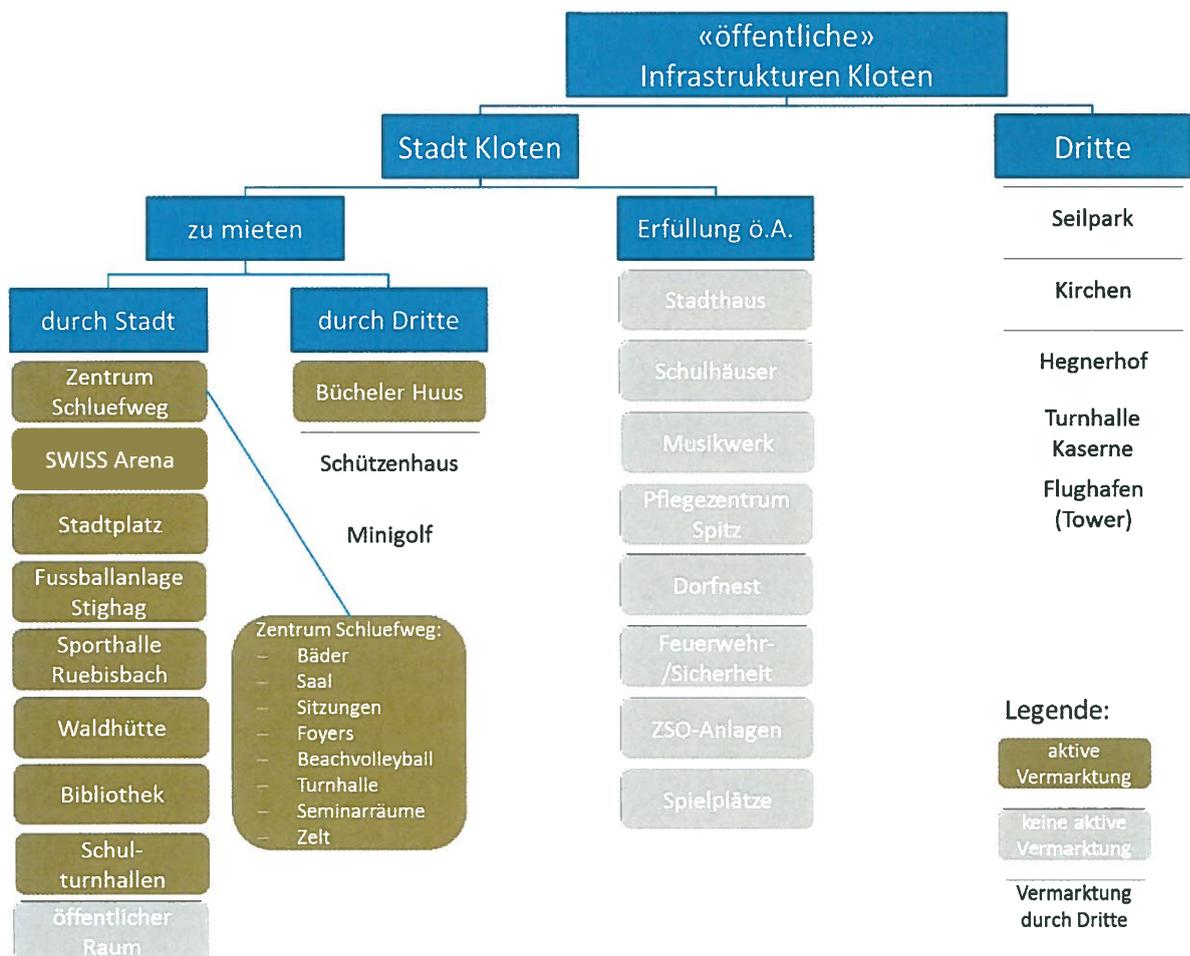
Eine Motion ist ein Auftrag an den Stadtrat, den Entwurf eines Beschlusses über eine Angelegenheit, die in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt, vorzulegen, insbesondere für Erlass, Änderung oder Aufhebung eines Beschlusses.

Die Motion enthält zwei Zielsetzungen, welche mit dem Vorstoss erreicht werden sollen:

- Erarbeitung eines Konzeptes für eine umfassende und nachhaltige Vermarktung stadteigener Infrastrukturen.
- Steigerung des Ertrages aus diesen Infrastrukturen.

Infrastrukturanlagen: Zuständigkeiten und Möglichkeiten

Die Behandlung der Motion ist auch im Lichte des von der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission eingereichten Postulats „Schaffung einer gesamtheitlichen Vermarktungsstelle“, welches an der Gemeinderatssitzung vom 1. November 2016 abgeschrieben wurde, zu sehen. Die Beantwortung enthielt insbesondere eine Aufstellung der vorhandenen „öffentlichen“ Infrastruktur und in welchem Umfang diese Infrastrukturen heute vermarktet werden.



Zu den einzelnen Infrastrukturen sind folgende Anmerkungen von Bedeutung:

Der Bereich Freizeit+Sport vermarktet heute alle sich in seiner Kompetenz befindlichen Infrastrukturen professionell und bewirtschaftet diese entsprechend. Im Bereich F+S wird zwischen **vermarkten** und **bewirtschaften** grundsätzlich unterschieden.

Der Begriff **Vermarktung** (auch Marketing) steht für die offensive Umsetzung von Ideen, Leistungen und Gütern am Markt in Erträge. Der Begriff bezieht Medien, Multiplikatoren und Partner in den

Vermarktungsprozess mit ein sowie Anreize, bestimmte Angebote überhaupt erst marktfähig zu machen. Als Beispiele seien die erst kürzlich erstellte Einladung zur offiziellen Präsentation des Stadtsaals zu erwähnen oder der laufende Prozess über die Sperrzeiten während verschiedenen Anlässen, usw. Grundsätzlich werden nur grosse Infrastrukturen aktiv vermarktet, da sich der Aufwand auch lohnen soll.

Unter **Bewirtschaftung** wird die sinnvolle und wertschöpfende Nutzung von vorhandenen Ressourcen verstanden, d.h. vorhandene Infrastrukturen werden, nach Anfrage, zu den jeweiligen Mietbedingungen an diverse Kunden vermietet.

- **Zentrum Schluefweg:** Das Zentrum Schluefweg besteht aus dem Hallen- und Freibad, der Beachvolleyball-Anlage, der Turnhalle, sowie dem Konferenzzentrum mit den Räumen der Jugendarbeit und des VFKs. Mit seinen vielfältigen Angeboten werden die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten bereits heute durch den Bereich F+S professionell bewirtschaftet und vermarktet. Soweit es die Nutzung durch Vereine und Vertragspartner (z.B. EHC Kloten) zulässt, werden Infrastrukturen vom Eisstadion über Sitzungszimmer bis hin zu einzelnen Schwimmbahnen im Hallen- oder Freibad professionell beworben und besetzt. Seit diesem Jahr können einzelne Infrastruktureile (u.a. Stadtsaal und Sitzungszimmer des Konferenzzentrums, zwei für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehende Beachvolleyballfelder, Teile des Hallen- bzw. Freibades und die Turnhalle) zusätzlich auf der Homepage des Zentrums Schluefweg (www.schluefweg.ch) unter dem Button „Online-Reservation“ abgefragt und online reserviert werden. Mit diesem Reservationstool hat der Kunde nur eine Anlaufstelle, nämlich auf vorher genannter Homepage, und intern wird die Anfrage an die jeweils zuständige Stelle weitergeleitet.

Ausser für sehr grosse Veranstaltungen, welche zum Teil mehrere Anlagenteile gleichzeitig in Anspruch nehmen, bedarf es keiner zusätzlichen gewerbepolizeilicher Abklärungen, da alles in einem Haus abgewickelt wird. Die ersten Erfahrungen mit dem Reservationssystem sind äusserst positiv. So kann man heute bereits sagen, dass ca. 90% der Sitzungszimmerbuchungen der Kunden selbständig über das Internet abgewickelt werden.

Die **Vermarktung** aller sich im Bereich F+S befindlichen Anlagen, die zu vermieten sind, wird durch eine 60%-Stelle im Bereich F+S koordiniert. Diese ist für das Marketing sowie die Kommunikation zuständig. Es gibt ein bereichsinternes Gremium, das sich im „zweiwöchentlichen“ Rhythmus über das Marketing im Bereich austauscht.

Die **Bewirtschaftung** (Reservationsbearbeitung, Beratungen und Verrechnung, etc.) wiederum erfolgt über die OE-Leiter Konferenzzentrum und Bäder, jeder für seine Anlage, sowie über die Terminkoordinatorin für die SWISS Arena und die Sporthalle Ruebisbach.

die zurzeit über die Online-Plattform mietbaren Objekte

Online-Reservationen nicht angemeldet (login)

ÜBERSICHTSLISTE

PLZ: Alle Standort: Alle Kategorie: Alle einschränken

<input type="checkbox"/> Objekt	Standort	Kategorie	
<input type="checkbox"/> Sitzungszimmer 1	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Sitzungszimmer 2	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Sitzungszimmer 3	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Foyer EG	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Foyer OG	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Bühne	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Halber Stadtsaal (inkl. Foyer OG)	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Stadtsaal (inkl. Foyer OG)	Zentrum Schluefweg	Konferenzzentrum	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmbahn 1	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmbahn 2	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmbahn 3	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmerbecken	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> 1/2 Nichtschwimmerbecken	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Sprungbecken	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Turnhalle	Zentrum Schluefweg	Hallenbad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmbahn 1 (Freibad)	Zentrum Schluefweg	Freibad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Schwimmbahn 2 (Freibad)	Zentrum Schluefweg	Freibad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Beachvolleyballplatz 5	Zentrum Schluefweg	Freibad	Details Belegung / Reservieren
<input type="checkbox"/> Beachvolleyballplatz 6	Zentrum Schluefweg	Freibad	Details Belegung / Reservieren

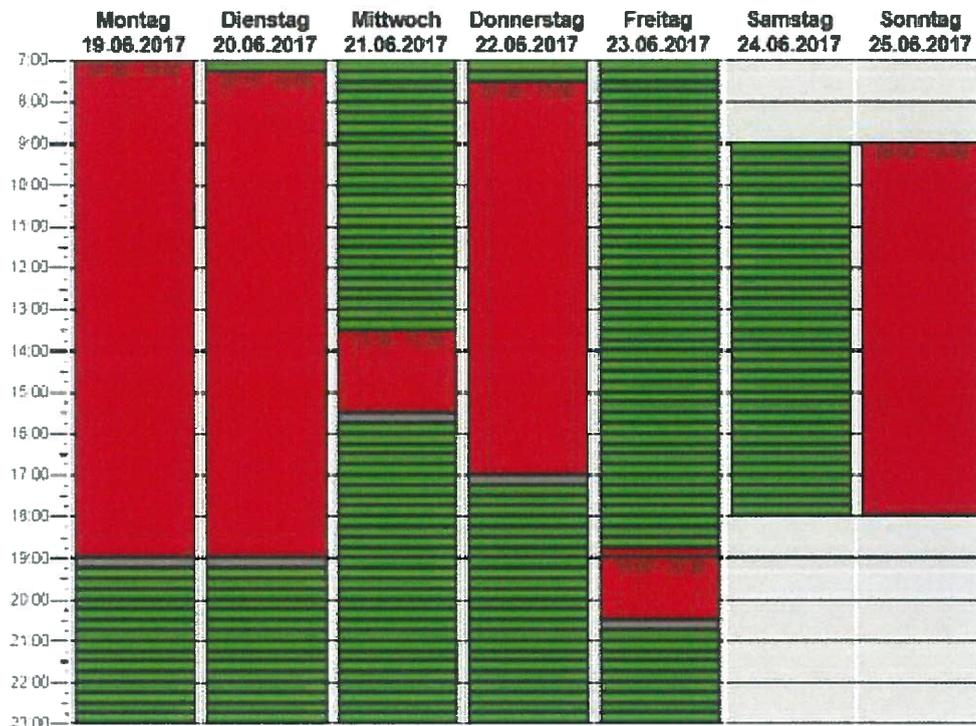
Vergleiche ausgewählte Objekte

Wochenübersicht eines Mietobjekts im vorhandenen Online-Portal

Datum: **Donnerstag, 22. Juni 2017**

[Zurück](#) [Weiter](#)

Legende: ■ frei ■ belegt ■ provisorisch belegt ■ nicht buchbar



- SWISS Arena:

Die Belegungen der SWISS Arena (Hallen-, Ausseneisfeld, Garderoben und Nebenräume) werden seit Jahren durch eine Terminkoordinatorin mit einer 50%-Anstellung im Bereich F+S bewirtschaftet (Reservationsbearbeitung, Beratung und Verrechnung, etc.). Sie koordiniert nicht nur die Belegungen mit den Kunden, sondern ist auch für die Belegungen der Garderoben und Weitergabe der Daten an die Betriebsleitung des Stadions zuständig. Sie steht, wie in anderen Anlagen die OE-Leiter, im täglichen Kontakt mit den Kunden der SWISS Arena.

Anfragen für Grossveranstaltungen werden nach ihrem Eingang direkt zum Bereichsleiter weitergeleitet, der einen Projektleiter beauftragt oder die Veranstaltung selbst bis zum Ende begleitet. Anhand eines Flussdiagramms werden diese Veranstaltungen durch die Mitarbeitenden des Bereichs F+S bearbeitet und professionell begleitet, sprich abgewickelt.

- Stadtplatz

Der Stadtplatz wird seit seiner Eröffnung durch ein 50%-Stellenpensum betreut. Das Zentrumsmanagement lanciert nicht nur stadteigene Veranstaltungen (z.B. Open-Air-Kino, Theater, Flohmarkt), sondern hilft Veranstaltern, ihre Events auf die Beine zu stellen (z.B. Art Garden, Stadtfest, Tavolatae). Zugleich hat das Zentrumsmanagement gewerbepolizeiliche Aufgaben von der Sicherheitsabteilung übernommen und stellt so z.B. Veranstaltungsbewilligungen und Patente direkt aus. Diese neue Funktion hat sich sehr bewährt und führt dazu, dass Veranstalter nur eine Ansprechperson haben.

Zudem setzt sich das Zentrumsmanagement aktiv in verschiedenen Gremien (Gewerbeverein, Szene Kloten, Vereinsnetz, Stadtfest u.v.m.) dafür ein, dass Veranstaltungen im Stadtzentrum zustande kommen und mit möglichst wenig (auch administrativem) Aufwand für den Veranstalter durchgeführt werden können.

- **Waldhütte:**
Die Waldhütte wird heute nicht sehr aktiv beworben. Dennoch erfreut sie sich grosser Beliebtheit. Für Aussenstehende ist es allerdings nicht nachvollziehbar, weshalb die Waldhütte nur am Infoschalter im Stadthaus gebucht werden kann. Dies soll geändert werden, indem sie ebenfalls über das Online-System gebucht werden kann.
- **Fussballanlage Stighag:**
Die Bewirtschaftung der Fussballanlage ist vertraglich geregelt und obliegt ausschliesslich dem FC Kloten.
- **Halle Ruebisbach:**
Die Bewirtschaftung der Sporthalle Ruebisbach wird durch die Terminkoordinatorin des Bereichs F+S durchgeführt. Sie koordiniert die Belegungen dieser Halle, wie die der SWISS Arena allerdings mit einem 20%-Pensum. Alle anderen Abläufe sind denen der SWISS Arena gleich.
- **Terrasse und Sitzungszimmer Stadthaus:**
Der Stadtrat kann sich vorstellen, dass die Terrasse und die Sitzungszimmer des Stadthauses durchaus weiterhin für Spezialanlässe benutzt werden können. Für eine aktive Vermarktung sind die Räumlichkeiten jedoch nicht geeignet. Es ist zu beachten, dass das Stadthaus in erster Linie als Politik- und Verwaltungsmittelpunkt fungiert und auch Sicherheitsrisiken abgeschätzt werden müssen. Aufgrund des Sicherheitssystems ist der Zugang ausserhalb der Öffnungszeiten nur unter Aufsicht möglich, was die Kosten (unter anderem Personalkosten) für die Vermietung der Stadthaus-Terrasse sowie der Sitzungszimmer stark erhöht. Unter der Woche ist eine Vermietung nur in Ausnahmesituationen denkbar, weil Störungen des Stadthausbetriebes durch private Party-Aktivitäten zu befürchten sind.
- **Infrastruktur der Schulhäuser der Stadt Kloten:**
Die Räumlichkeiten der Schulhäuser, die für die Öffentlichkeit zur Verfügung, sprich Vermietung stehen könnten, werden zurzeit durch die Schulverwaltung bewirtschaftet. In Zeiten in welchen die Schulen gewisse Räume entbehren können, das sind Abendstunden und Wochenenden, werden die Turnhallen, Aussenanlagen und Singsäle schon heute an Vereine vermietet. Schulküchen und eventuell weitere Räumlichkeiten müssten noch auf ihre Vermietungstauglichkeit (Inventar, Zugänglichkeit,...) geprüft werden.
Zurzeit ist es so, dass die Schulsportanlagen vollkommen ausgebucht sind und durch zusätzliche Vermarktung keine weiteren Erträge erzielt werden könnten. Ob es bei den Singsälen oder den Schulküchen zu Ertragssteigerungen kommen könnte muss ebenso geprüft werden.
- **Drittvermieter:**
Der Stadtrat vertritt die Auffassung, dass für Kloten nicht nur ein Mehrwert entsteht, wenn die stadteigenen Infrastrukturanlagen gut vermarktet werden, sondern auch, wenn externe Anlagen kundenfreundlich genutzt werden können. Ihm ist es deshalb wichtig, dass eine bessere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen entstehen kann. Dies führt zu mehr Attraktivität des „Platzes Kloten“ und kann ausserdem einen positiven Synergieeffekt erzeugen. Selbstverständlich bestehen schon heute viele gute Beziehungen, diese sind aber bislang nicht institutionalisiert.

Der Stadtrat entscheidet deshalb, dass (sowohl stadintern als auch extern) ein Gefäss (z.B. „Runder Tisch“) geschaffen werden soll, in welchem sich alle Anspruchsgruppen von Infrastrukturen regelmässig in noch zu bestimmenden Abständen treffen um ihre Aktivitäten und Bedürfnisse koordinieren zu können. Eine Bedarfsanalyse ist allerdings noch offen. Bei Bedarf könnten dann gemeinsame Marketing-Aktivitäten und eine einheitliche Kommunikation abgesprochen und lanciert werden.

Denkbar ist, dass die Online-Plattform gemeinsam genutzt wird. Voraussetzung dafür ist, dass Drittvermieter auf die Stadt zukommen und die anfallenden Kosten für die Nutzung der Online-Plattform und die damit verbundenen Folgekosten selber zu tragen haben.

Diese Aufgabe könnte sehr gut durch die heutige Stelleninhaberin des Zentrumsmarketings, ausgefüllt werden, da sie aus anderen Engagements (insbesondere in Tourismusregionen) bereits entsprechende Erfahrungen mitbringt.

Massnahmen

Der Stadtrat entscheidet sich zusammenfassend für folgende Massnahmen für eine aktivere Vermarktung der stadteigenen Infrastrukturen:

- Das bereits in Betrieb stehende Online-Reservationssystem wird auf vermarktungswürdige Infrastrukturen der Stadt Kloten (Schulturnhallen, Singsäle, Schulküchen, Dorfnest, weitere Räumlichkeiten usw.) ausgeweitet. Die Verlegung der Reservationsplattform von der Homepage des Zentrums Schluefweg (www.schluefweg.ch) auf die Homepage der Stadt (www.kloten.ch) ermöglicht den Kundinnen und Kunden eine Anlaufstelle. Zu prüfen ist, ob der Bedarf besteht, dass auch Drittvermieter von Infrastrukturen das System nutzen sollten. Mit dem Zugang zur Plattform entstehen für diese allerdings Kosten, die ihnen verrechnet werden müssten.

Folgende Zusatzkosten für eine Erweiterung des Reservationssystems sind notwendig:

- Fr. 660.00 für jedes neu zu erstellende Mietobjekt (einmalig), sowie
- Fr. 150.00 jährlich wiederkehrend

Bei geschätzten weiteren 40 neuen Mietobjekten (noch zu definieren) summiert sich eine zusätzliche (zum bereits bestehenden System) einmalige Ausgabe von etwa Fr. 26'400.00, sowie zusätzliche jährlich wiederkehrende Kosten in der Höhe von Fr. 6'000.00.

Ausserdem kommt noch der Personalbedarf zur Implementierung der Mietobjekte auf die Online-Plattform und für die ständige Bewirtschaftung dieser Objekte im Reservationssystem dazu. Dieser Aufwand ist sehr schwierig abzuschätzen, da er sehr stark von der Art und der Anzahl der zusätzlichen Mietobjekte, sowie den Mietanfragen der jeweiligen Räumlichkeit abhängt.

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, vor der Installation einzelner Mietobjekte, deren Vermietungspotential zu erarbeiten, denn sonst ist ein Mietsaldo im „schwarzen Bereich“ nicht möglich, was ja ein Auftrag der Motion ist.

Die Gebührenordnungen verschiedener Infrastrukturen sind ebenfalls anzupassen, da Reinigungsaufwendungen und Ausstattungen diverser Räumlichkeiten entsprechend verändert bzw. angepasst werden müssten. Das Erstellen dieser neuen Gebührenordnungen ist ebenfalls in die zusätzlichen Stellen% mit einzurechnen.

- Die Lancierung eines „Runden Tisches“ mit verschiedensten Anspruchsgruppen (auch Dritte und Private) zu den Themen Marketing und Kommunikation, an welchem alle Anbieter von Infrastrukturen (auch Private) teilnehmen können, wird vom Stadtrat begrüsst. Dieses neue „Gefäss“ muss nach angemessener Zeit auf seine Wirkung jedoch überprüft werden.

- Um einen Grossteil oben genannter Aufgaben und diese Aufbauarbeit übernehmen und auch nachhaltig betreiben zu können, muss die heute provisorisch bewilligte Stelle (Zentrumsmanager/in) fest in den Stellenplan übernommen und zudem um 20-Stellenprozent aufgestockt werden (insgesamt 70%). Diese Massnahmen sollen bereits ab 2018 umgesetzt werden. Die entsprechenden Kosten sind im Voranschlag 2018 enthalten.

Zusatzkosten Stellenaufstockung um 20%: Fr. 23'300.00 (inkl. Sozialleistungen) wiederkehrend

	zurzeit	geplant	zusätzlich
Zentrumsmanagement Stellen%	50%	70%	20%
Zentrumsmanagement Kosten	Fr. 58'250.00	Fr. 81'550.00	Fr. 23'300.00
Objekte auf Online-Plattform	21	60	39
Einmalige Systemkosten	Fr. 23'998.00	Fr. 50'398.00	Fr. 26'400.00
jährlich wiederkehrende Systemkosten	Fr. 4'584.00	Fr. 10'584.00	Fr. 6'000.00
Einmaliger Personalbedarf	357h	1020h	663h
wiederkehrender Personalbedarf	abhängig von Art des Objekts und Mietanfragen		

Wirksamkeit und Ertragssteigerung

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit den vorgesehenen Massnahmen eine aktivere und besser abgestimmte Vermarktung resultiert. Inwiefern sich dies auf eine Steigerung der Erträge auswirkt, bleibt abzuwarten. Zu

beachten ist ferner, dass ein Grossteil der Anlagen (auch die aktiv beworbenen) grosse Abhängigkeiten mit den Kernnutzern (Klotener Vereine, Verwaltungsbetrieb, Schule, etc.) aufweist, weshalb eine marktwirtschaftliche Vermietung nur eingeschränkt möglich sein wird.

Den grossen Nutzen der vorgesehenen Massnahmen sieht der Stadtrat für Veranstalter in Sachen Benutzerfreundlichkeit und auf dem touristischen Sektor sowie in einem Imagegewinn der Stadt Kloten.

Stadtrats-Beschluss und Antrag an den Gemeinderat:

1. Aufgrund dieser Stellungnahme beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, die Motion GRPK abzuschreiben und die Massnahmen des Stadtrats zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, sowie die entsprechenden Kosten für die Umsetzung im Voranschlag 2018 ff zu bewilligen.

Abstimmung über einen Ergänzungsbericht gemäss Antrag der Motionärin:

Grossmehrheitlich angenommen.

Beschluss:

1. Bezüglich der Motion „Aktivere Vermarktung stadteigener Infrastrukturen“ der GRPK wird vom Stadtrat innert drei Monaten ein Ergänzungsbericht verlangt (Geschäftsreglement des Gemeinderates, Art. 60, Abs. 5). Die Frist für diesen ist der 3.1.2018.

Mitteilung an:

- GRPK, Motionärin
- Stadtrat
- BL Finanzen + Logistik, Markus Dolder
- BL Lebensraum + Sicherheit, Mark Osterwalder
- BL Freizeit + Sport, Kurt Steinwender

Für getreuen Auszug:


Rebekka Schütz
Ratssekretärin